

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
----------------------	---

Einführung

BEWUßTSEIN – EIN STREITFALL ZWISCHEN GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFT	11
--	----

Kapitel I

BEWUßTSEIN

Frage

Besteht ein Wesensunterschied zwischen tierischer und menschlicher Psyche?	18
--	----

Antwort

Das grundlegende Unterscheidungsmerkmal zwischen tierischer und menschlicher Psyche – unser Bewußtsein	37
--	----

1 Selbstanalyse	37
------------------------------	----

2 Was wir ‚Bewußtsein‘ nennen sollten	41
--	----

3 Eigenheiten des Bewußtseins gemessen an tierischer Psyche	48
--	----

a Entkoppelung der neuronalen Muster von den auslösenden Sinnesreizen	53
--	----

b Die potentielle Selbständigkeit losgelöster Informationsmuster	56
---	----

c Beliebige Gestaltbarkeit des psychischen Materials	58
---	----

d Steuerungsfähigkeit der Resultate psychischer Selbstevolution	62
--	----

Resümee	65
----------------------	----

Nachtrag zur Frage der Begriffswahl	68
--	----

Kapitel II

SELBSTSTEUERUNG

Frage

Unser bewußtes ‚Ich‘ – eine Illusion?	72
---	----

Antwort

Die Selbstorganisation des ‚Ichs‘ gelangt im bewußten ‚Ich‘ zur Selbst-Steuerung ...	97
--	----

1 Die bewußte Form der ‚Ich‘-Inhalte	97
---	----

2 Variabilität und Stabilität der ‚Ich‘-Inhalte	102
--	-----

3 Zum sogenannten Bindungsproblem am Beispiel des ‚Ichs‘	106
---	-----

4 Komponenten der Steuerung durch das ‚Ich‘	110
--	-----

a Wie lenkt das unbewußte ‚Ich‘?	110
---	-----

b Selbstregulatives versus steuerndes ‚Ich‘	113
--	-----

c Was bedeutet Selbst-Steuerung des bewußten ‚Ichs‘?	117
---	-----

Resümee	126
----------------------	-----

Nachtrag zum Verhältnis von Selbstregulation und Steuerung	138
---	-----

Kapitel III

DENKEN

Frage

Gibt es Sonderleistungen des menschlichen Denkvermögens? 130

Antwort

Die Sonderleistungen der menschlichen Denkformen basieren wesentlich auf der Vermittlung von unbewußtem mit bewußtem Denken 135

1 Die Selbstentwicklung von unbewußtem Denken 136

2 Die Steuerung bewußter Gedanken im Großhirn 141

3 Die widersprüchliche Einheit von Gefühl und Vernunft 148

4 Die vier elementaren Denkformen 154

a Gleichsetzen und Unterscheiden 155

b Abstrahieren und Konkretisieren 157

c Verallgemeinern und Spezifizieren 158

d Analysieren und Synthetisieren 159

5 Das Denken in Zusammenhängen – Identitäts- versus Widerspruchs-Logik.. 160

6 Das Verhältnis von Phantasie zu Verstand 165

Resümee 170

Nachtrag zu strittigen Fragen der Terminologie 176

Kapitel IV

SPRACHE

Frage

Stellt Sprache das fundamentale Merkmal des Menschen dar? 179

Antwort

Sprache als Gefäß des Denkens 185

Resümee 200

Kapitel V

GEHIRNARCHITEKTUR

Frage

Verweist ‚Bewußtheit‘ auf physiologische Besonderheiten des menschlichen Gehirns?
..... 202

Prüfung möglicher Gegenargumente 279

Antwort

Hypothesen zur einzigartigen Funktionsweise des menschlichen Gehirns 236

1 Bisher gewonnene Anhaltspunkte 236

2 Die Sonderstellung des Gehirns in der Evolution 238

3 Anatomie des menschlichen Gehirns 251

a Hirnstamm 252

b Kleinhirn 254

c Zwischenhirn 256

d Großhirn 258

4 Bewußtheit als emergente Eigenschaft einer hochdifferenzierten Gehirnarhitektur 268

a Probleme mit der physiologischen Grundlage von Bewußtheit 268

b Quintessenz meiner Hypothesen 275

Resümee 276

Zwischenbilanz 279

Kapitel VI

SELBSTTRANSZENDENZ

Frage

Woher kommt die Macht des Glaubens über den Menschen?
284

Antwort

Der Glaube des Menschen erklärt sich grundlegend aus der besonderen Funktionsweise seines Gehirns..... 287

1 Wider Dualismus und überirdischen Geist 287

2 Wie Gehirn und Psyche des Menschen himmlische Eingebungen begünstigen 292

3 Es gibt keinerlei mystische Zutat, keinen separaten ‚Geist‘ oder: Die Unmöglichkeit Gottes 296

Resümee 300

Kapitel VII

WILLENSFREIHEIT

Frage

Kann ‚freier Wille‘ eine absolute Freiheit des Willens meinen? 303

Antwort

Wie frei ist der ‚freie Wille‘? – Das wirkliche Potential des ‚freien Willens‘ 331

Erörterung strittiger Fragen
338

1 Rolle des Zufalls 338

2 Quellen alternativer Inhalte 340

3 Größe der Schranken 342

Prämissen zum richtigen Verständnis eines relativ freien Willens 344

Resümee 346

Nachtrag – Die vorbiologischen Grundlagen des freien Willens 348

Kapitel VIII

ERKENNTNIS

Frage

Ist das Erkenntnisvermögen des Menschen durch seine angepaßte Wahrnehmung
beschränkt?
350

Zum Rätsel des Qualia-Erlebnisses 381

Antwort

Prinzipiell ist die Erkenntnisfähigkeit der Menschheit unbegrenzt 399

Resümee 406

Nachtrag zum Verhältnis zwischen Natur und Denken 409

Kapitel IX

HANDELN

Frage

Wie verschieden ist die Rückkopplung zwischen Denken und Handeln bei Tier und
Mensch? 413

Antwort

Die kontrollierte Rückkopplung zwischen Denken und Handeln ist beim Menschen
unbegrenzt 417

Resümee 423

Epilog 425

Bibliographie verwendeter Literatur 432